



„Sterne des Sports“ in Silber

Vereinswettbewerb TV 1848 Erlangen ist bayerischer Landessieger und vertritt Bayern im Januar in Berlin. Bei der großen Gala in Bad Gögging konnten sich aber alle Vereine als Sieger fühlen. Die Sterne des Sports waren auch 2015 wieder eine Erfolgsstory.

Mit viel Prominenz aus Sport und Politik wurden am letzten Donnerstag bei einer Gala in Bad Gögging die diesjährigen Sterne des Sports auf bayerischer Ebene verliehen. Neben Eisschnelllauf-Legende Anni Friesinger-Postma waren unter anderem auch der niederbayerische Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf, BLSV-Präsident Günther Lommer und Alexander Büchel, Mitglied des Vorstands des Genossenschaftsverbandes Bayern (GVB), gekommen, um 25 bayerischen Sportvereinen für ihr besonderes Engagement zu danken.

„Es ist eine besondere Sport-Auszeichnung, weil Breitensport und Ehrenamt im Mittelpunkt stehen“, so Dr. Helmut Graf in seinem Grußwort. „Vereinsport ist ein gutes Beispiel für eine Werteorientierung in unserer Gesellschaft, die geleistete Arbeit in unseren Vereinen ist einzigartig.“

Die „Sterne des Sports“ sind eine gemeinsame Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Volksbanken Raiffeisenbanken. Dabei können sich Vereine mit ihrem ehrenamtlichen Engagement in verschiedenen Bereichen wie zum Beispiel mit Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, zur Integration oder mit speziellen Projekten für Kinder, Jugendliche oder Senioren bewerben. Dabei gibt es drei Stufen. Bronze wird auf Kreisebene verliehen, nun stand die Silber-erhebung auf Landesebene an. Dafür zeichnen die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken und der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) verantwortlich. Die Goldehrung findet in Berlin statt.

BLSV-Präsident Günther Lommer zeigte sich begeistert von den Vereinen und den eingereichten Projekten: „Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter leisten unglaublich viel für unsere Gesellschaft. Es ist bewundernswert, welche Innovationskraft unsere Sportvereine in Bayern haben.“ Alexander Büchel, Mitglied des Vorstands des Genossenschaftsverbandes Bayern (GVB), gratulierte den Preisträgern

zu ihrer Auszeichnung und lobte ihr Engagement: „Auf so viel Sportbegeisterung im Freistaat können wir stolz sein.“

TV-Moderator Markus Othmer begleitete die Gäste durch einen sportlich-musikalischen Abend und sorgte mit seiner professionellen Conference für kurzweilige und spannende Momente.

Höhepunkt war die Ehrung der bayerischen Landessieger (siehe Infokasten und Seite 5).

FOTOS: CHRISTIAN STROHMAYER

bayern sport

Die weiteren Platzierungen

Zehn gleichberechtigte vierte Plätze (in Klammern die Genossenschaftsbanken, die den jeweiligen Verein für den Wettbewerb vorgeschlagen haben):

- ASV Triathlon Kulmbach (Kulmbacher Bank eG Raiffeisen – Volksbank)
- Edelweiss e.V. (Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG)
- ESV Flügelrad Nürnberg (VR Bank Nürnberg eG)
- FC Ebershausen (Kreisverband Günzburg)
- Handballverein Oberviechtach (Raiffeisenbank im Naabtal eG)
- Handicap integrativ – SG Hausham (Raiffeisenbank im Oberland eG)
- Turnverein Redwitz a.d.Rodach v. 1891 (Kreisverband Lichtenfels)
- TV 1848 Coburg (VR-Bank Coburg eG)
- Verein Bayreuther Sportkugler (VR-Bank Bayreuth eG)
- SV Erpfting (VR-Bank Landsberg-Ammersee eG)

Weitere Informationen unter

@ www.sterne-des-sports.de



Landessieger: TV 1848 Erlangen, vorgeschlagen von der VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach

Begründung: Die Erlanger sind auf vielen Feldern unterwegs und können getrost als Vorzeigeverein bezeichnet werden. Ausgezeichnet wurden die Mittelfranken für ein bewegtes und bewegendes Inklusionsprojekt. Dabei können behinderte und nicht behinderte Kinder zusammen Sport betreiben. Die Besonderheit: Alle sitzen im Rollstuhl, auch die nicht behinderten Kinder. Ziel ist es, jungen Sportlern den sicheren und unbefangenen Umgang mit dem Rollstuhl zu vermitteln. Und das mit steigendem Erfolg. Mittlerweile kommen Kinder aus einem Umkreis von 60 Kilometern.



Platz zwei: TuS Traunreut und SV Linde-Tacherting, vorgeschlagen von der Raiffeisenbank Trostberg-Traunreut

Begründung: Hier geht es um echte Nachbarschaftshilfe und ein enges Miteinander über Vereinsgrenzen hinweg. Dabei leisten die Experten beim TuS Traunreut praktische Starthilfe für ein umfassendes Reha-Sportangebot beim SV Linde-Tacherting. Das Ganze ist noch im Aufbau, aber erste Erfolge sind schon spürbar. Innerhalb von drei Wochen war die erste Reha-Sportgruppe beim SV Linde-Tacherting ausgebucht, zwei weitere Sportgruppen werden vorbereitet. Durch ihre Kooperation ermöglichen die beiden Vereine qualitätsgesicherte Reha-Sportangebote in einer unterversorgten Region und beweisen einmal mehr: „Miteinander geht es immer besser“.



Platz drei: RSV Concordia Wollbach, vorgeschlagen von der VR-Bank Rhön-Grabfeld

Begründung: In Wollbach ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Bewegung entstanden. Unter dem Motto „Wollbach läuft“ hat der Verein den ganzen Ort zusammengebracht. Ziel war es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Bewegung zu bringen. Angefangen hat alles im Jahr 2013: Zum 90-jährigen Bestehen des Vereins sollte den Mitgliedern kein normales Fest, sondern ein abwechslungsreiches und sportliches Jahr geboten werden. Höhepunkt war der Rhön-Grabfeld-Cup, ein Jubiläumslauf, an dem viele Wollbacher teilgenommen haben. Seitdem ist Laufen „Dorfsache“ und viele machen mit. Es ist gelungen, ein ganzes Dorf für den Sport zu begeistern.

